



UNSER BLATT

FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



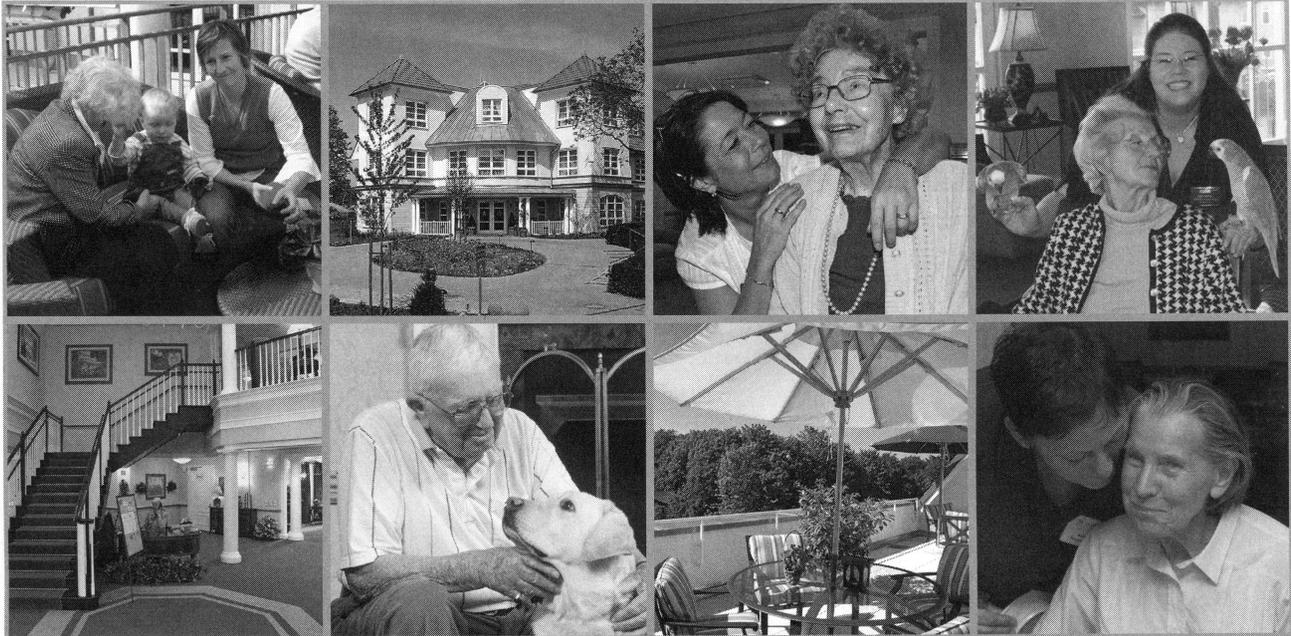
Frühjahrsempfang 2010 des Bezirksamtes Altona im Kollegiensaal des Rathauses

v. l. n. r.: ganz links als Redner Jürgen Warmke-Rose, Bezirksamtsleiter, 4. v. l. Ole v. Beust, Erster Bürgermeister, 5. v. l. Andreas Grutzeck, Vorsitzender der Bezirksversammlung Altona, 6. v. l. S. E. Dr. Ralph Scheide, Botschafter der Republik Österreich, ganz rechts: Olaf Scholz, Bundesarbeitsminister a.D.

Foto: R. Wittchen

*Besuchen Sie uns vom 6. Mai bis 8. Mai 2010 im EEZ -
wir beraten Sie gerne unverbindlich!*

Lebensfreude im Alter:



Niemand gibt gerne zu, dass er sich einsam fühlt. Viele Senioren sind aber die meiste Zeit des Tages allein. Sie sind nicht mehr so mobil und kommen nur selten aus dem Haus. Die Besuche von Angehörigen und Freunden sind oft der einzige Kontakt nach draußen.

Wir helfen Senioren, dieser Isolation im Alter zu begegnen. Soziale Interaktion ist bei Sunrise ein wichtiger Baustein der Betreuungsphilosophie. Mit täglich fünf abwechslungsreichen Aktivitäten bieten wir unseren Bewohnern nicht nur neue Anregungen, sondern auch die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen schöne Momente zu erleben.

Rufen Sie uns an, um zu erfahren, was wir für Sie tun können.

Baron-Voght-Straße 93, 22609 Hamburg

 040 / 286 67-0

www.sunrise-domizile.de



B0510

Bei uns stehen Menschen an erster Stelle



UNSER BLATT

INHALT

Grußwort	3
Frühjahrsempfang des Bezirksamtes Altona	4
Hamburg räumt auf – 13. Runde	4
Mitteilungen Bürgerverein	5
I love Sozialwerk	5
Wo und wann läuft was im Mai 2010	6
Veranstaltungen Bürgerverein	7
Magnet 52	
Offenes Singen mit Kantor Rainer Lanz	8
Über 50 Jahre Treue zum Bürgerverein Flottbek- Othmarschen	9
Ausfahrt	
Nach Husum zur Krokusblüte und zum Husumer Schloss	10
Wanderung	
Von Finkenwerder bis Cranz	11
Wi snackt platt in'n Börgerveeren	
Hölp	12
Hamburger Volkshochschule West	12

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

vor 65 Jahren, am 8. Mai 1945 war der II. Weltkrieg zu Ende und Sieger wie Besiegte von der Nazi-Herrschaft befreit. Schon am 3. Mai war die Hansestadt Hamburg unter General Wolz, erfreulicherweise kampfflos, der Britischen Armee übergeben worden. Alle, die diese Zeit erlebt haben, werden sich erinnern.

In den vergangenen Wochen haben uns eine Reihe tragischer Ereignisse erschüttert. Der Anschlag auf die Moskauer U-Bahn, der Tod mehrerer Soldaten unserer Bundeswehr, der Absturz der polnischen Präsidentenmaschine mit 96 Toten, die blutigen Unruhen in Kirgistan, die brutalen Auseinandersetzungen in Thailand zwischen Regierung und Opposition, etc.. Wir denken an das Leid der Familien und dürfen jeden unserer Tage als Geschenk erleben.

Der Spendenaufruf im Wochenblatt für die Stelle von Herrn Volker Gevers und seines Kollegen war so erfolgreich, dass die Arbeit der Behindertenhilfe Othmarschen vorerst beruhigt fortgesetzt werden kann. Darüber freuen wir uns sehr.

Die Hauptversammlung der Interessengemeinschaft Waitzstraße hat am 12. April stattgefunden. Schwerpunkt war die schwierige Suche nach einem neuen Vorstand. Alle infrage kommenden Persönlichkeiten sind durch den Alltag voll belastet. So wurde beschlossen, dass eine Arbeitsgruppe mit allen Mitgliedsfirmen in den nächsten Monaten spricht, um eine Lösung zu finden. Der Bürgerverein als langjähriges Mitglied der IGW ist sehr daran interessiert, dass diese IG weiter besteht. Herr Lühr gebührt Dank, dass er bis zur Findung eines neuen Vorstandes die Administration weiterführt.

Auch die Hauptversammlungen des Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins und unseres Bürgervereins haben zwischenzeitlich stattgefunden. Die Berichte können Sie in „Unser Blatt“ Juni 2010 lesen.

Mit zwei Versen des Dichters Roman Herberth, aus seinem Gedicht Monat Mai grüße ich Sie für heute sehr herzlich.

„Grün beblättert sind die Bäume, wonnig strahlt der Monat Mai. Üppig wachsen Blütenträume sowie Schatten – nebenbei.

Monat Mai zieht seine Fäden, nennt den Frühling freundlich du, schließt die Leid- und Kummerläden einfach für 'ne Weile zu.“

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel. 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Ansprechpartnerin: Annegret Stuhr
www.bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
1043/211 851 (BLZ 200 505 50)

1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorperstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55

1. Schatzmeister: Dr. Harald Brandes
Rosenhagenstr. 54, 22607 Hamburg
Tel.: 89 86 64
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Marion Schlichting-Erb, Liebermannstr. 11,
22605 Hamburg, Tel. 82 27 83 07,
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Verlag und Anzeigen:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Satz und Druck:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38, 22041 Hamburg
Tel.: 694 29 20, Fax: 695 66 14

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kommunales:
Dr. Ralph Wittchen,
Gieseestr. 5, 22607 Hamburg
Tel. 810 07 62

Kulturforum (Magnet 52):
Dr. Harald Brandes
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Frühjahrsempfang des Bezirksamtes Altona

Wie in den vergangenen Jahren lud das Bezirksamt Altona auch in diesem Jahr zum Frühjahrsempfang in den festlich geschmückten Kollegienaal des Rathauses ein. Die Bezirksverwaltung legt großen Wert auf eine Pflege der Kontakte zu den Bürgern und zu Organisationen, die in der kommunalen Verwaltung mitwirken. Es waren daher Kommunalpolitiker und Vertreter von Wirtschaft, Verwaltung, Konsulaten, Vereinen, Polizei, Feuerwehr und anderen Organisationen, insgesamt mehr als 400 Personen, zum 6. April 2010 ins Rathaus eingeladen und erschienen.

Neben dem Gastgeber, Herrn Bezirksamtsleiter Warmke-Rose, waren als Redner Ole v. Beust (Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg), S. E. Dr. Ralph Scheide (Botschafter der Republik Österreich) und Andreas Grutzeck (Vorsitzender der Bezirksversammlung Altona) vorgesehen.

Herr Warmke-Rose begrüßte die hohen Gäste und bezeichnete die Kontaktpflege zu den Bürgern und die Förderung des bürgerlichen Engagements als wichtiges Anliegen der Kommunalverwaltung. Diese Pflege, die wesentlich durch kommunale Sach- und Dienstleistungen für den Bürger erfolge, koste Geldmittel, deren Höhe nicht vom Bezirksamt bestimmt, sondern vom Hamburger Senat festgelegt werde. Durch die Wirtschaftskrise sei zwar weniger Geld im Haushalt, und es müsse gespart werden, aber jeder Euro weniger entferne den Bürger vom Staat.

Herr Warmke-Rose wies darauf hin, dass auch Bürgerbegehren und Bürgerentscheid ein bedeutendes Mittel seien, den Kontakt des Bürgers zum Staat herzustellen und auf Entscheidungen der Verwaltung Einfluss zu nehmen. Im vergangenen Jahr hätten mehrere Bürgerbegehren in Altona stattgefunden. Dabei habe es sich gezeigt, dass die Wünsche der Bürger die Verwaltung blockieren könnten. Bei IKEA hätten die Kommunalpolitiker einen guten Job gemacht. Die Bürger hätten sich in einem Bürgerentscheid mit 77,1% der abgegebenen Stimmen für IKEA ausgesprochen, aber ein gegensätzliches Bürgerbegehren habe die Verwaltung blockiert, so dass der Senat das weitere Verfahren an sich ziehen musste. Herr Warmke-Rose hob hervor, dass nur durch das Eingreifen des Ersten Bürgermeisters Ole v. Beust IKEA bei der Stange gehalten werden konnte. Auch beim Buchenhofwald habe ein Bürgerbegehren rechtlich begründete und wirtschaftlich notwendige Investitionen in preisgünstigen Wohnungsbau blockiert. Aus diesen Erfahrungen schließt Herr Warmke-Rose, dass das Gesetz, das das Verfahren über Bürgerbegehren regelt, geändert werden müsse.

Der Erste Bürgermeister Ole v. Beust begrüßte alle Gäste, insbesondere den Botschafter von Österreich, S. E. R. Scheide. Das Land Österreich werde auf der nächsten Altonale mehrere kulturelle Beiträge leisten, daher die Einladung des Botschafters zum Frühjahrsempfang. Herr v. Beust wies darauf hin, dass auch in historischer Sicht gute Kon-

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht mangelt reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2 22607 Tel. 8 99 24 40

takte zwischen Hamburg und Österreich bestanden hätten. Im Jahre 1857 habe Hamburg unter einer schweren Wirtschaftskrise gelitten. Preußen habe die dringende Bitte Hamburgs um Hilfe durch einen Kredit abgelehnt. Österreich habe einen Kredit im Wert von mehr als 10 Mio. Mark gewährt. Damit sei Hamburg finanziell gerettet und der Kredit kurze Zeit später mit 6% Zinsen zurückgezahlt worden.

In Bezug auf die kommunalen Themen dankte Herr v. Beust für die wichtigen Projekte, die in Altona realisiert würden. IKEA bringe die Hoffnung, dass sich das Zentrum Große Bergstraße als Magnet für weitere Käuferschichten und den Einzelhandel entwickle. Der Autobahndeckel über die A 7 sei bedeutend für den Lärmschutz der Anwohner und die Entwicklung der Stadtteile. Die Proteste dagegen seien legitim, aber verzögerten umfangreiche und notwendige Investitionen. Er dankte Herrn Warmke-Rose für die Anregung und Mitwirkung zur Gesetzesänderung bei Bürgerbegehren. In nächster Zukunft stehe die Stadt noch vor großen Aufgaben. Die Wirtschaftskrise sei noch nicht zu Ende. Sie habe Hamburg wegen des starken und wirtschaftlich gesunden Mittelstandes weniger getroffen als andere Länder, die Arbeitslosigkeit sei geringer als im Bundesdurchschnitt. Dabei sei die Integration von

Bürgern mit Migrationshintergrund eine große Aufgabe, die Hamburg auch in historischer Sicht stets gut bewältigt habe.

Herr Grutzeck zog eine positive Bilanz der kommunalen Tätigkeit im vergangenen Jahr. Er betonte, dass die Politiker die Bürger ernst nehmen würden und äußerte den Wunsch, dass sich die Bürger mit allen kommunalen Problemen an die Politiker wenden und mit ihnen ins Gespräch kommen sollten.

Herr Dr. Scheide dankte für die Einladung Österreichs, mit kulturellen Beiträgen an der Altonale teilzunehmen. Es sei ein umfangreiches Programm für Theater, Film, Literaturlesungen und Konzerte (Gustav Mahler und Anton Bruckner) vorgesehen. Damit werde österreichische Kultur in Hamburg Einzug halten.

Die Gäste erfreuten sich an einem Büffet, das von Hamburger Firmen gespendet wurde.

Ralph Wittchen

Hamburg räumt auf – 13. Runde

Auch in diesem Jahr beteiligte sich unser Bürgerverein an der Frühjahrsaktion „Hamburg räumt auf“.

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911

Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte

Bahrenfelder Chaussee 105

Telefon: (040) 89 17 82

www.Kuhlmann-Bestattungen.de



Herr Gross und Herr Illig: bereit zum großen Aufräumen

Foto: H. Brandes

Am Samstag, dem 20. März fanden sich trotz schlechter Wettervorhersage und anhaltenden Nieselregens elf Mitglieder pünktlich um 10 Uhr am Treffpunkt am Beseler Platz ein.

Kaum waren die Greifzangen und Müllsäcke verteilt, hörte der Regen auf und die Aktion konnte beginnen. Innerhalb von zwei Stunden wurden

zehn große und fünf kleine Müllsäcke gefüllt. Die Müllsäcke waren dieses Mal besonders schwer, weil Schnee und Regen das Müllgut stark durchnässt hatten.

Die Stadtreinigung teilte mit, dass sich in diesem Jahr 47.100 Personen an der Aktion beteiligt haben, davon ca. 70% Schüler. Es wurden insgesamt 245 Tonnen Müll

gesammelt. Im Vorjahr waren es 280 Tonnen bei 51.000 Teilnehmern, und sicherlich war das Sammelgut im Vorjahr nicht so nass und schwer.

Zur Belohnung gab es Kaffee und Kuchen in fröhlicher Runde im Café Schmidt.

Ralph Wittchen



Hamburg räumt auf:
Frau Brückner, Frau Goertz, Frau Pöttger, Herr Walter, Frau Börm, Herr Gross, Herr Illig, Herr Brückner, Herr Creutzenberg und Herr Dr. Wittchen starten mit der Aktion

Foto: H. Brandes

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

102 Jahre

Henning Jess am 19. Mai 2010

94 Jahre

Johannes Claussen am 12. Juni 2010

91 Jahre

Gerda Timmermann-Schieber am 13. Juni 2010

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im Mai 2010

- 17. Gisela Pohl
- 19. Gerd Böttger
- 20. Georgette Ahrens
- 20. Günter Jobmann
- 21. Dr. Albrecht Müller von Blumencron
- 22. Hans Detlef Jensen
- 24. Karin Heise
- 24. Bernd Sievers
- 25. Sigrid Flocken
- 25. Gerda Müller-Scholtz
- 25. Erich Röhling
- 26. Ingeborg Klöckner

I ♥ SOZIALWERK

Cool! Nun weiß ich endlich, daß Addis Abeba eine Stadt in Afrika ist. Hab' ich aus unserem neuen Lexikon vom Sozialwerk.

Ein Kita-Kind

28. Stefan Feyerabend
28. Katharina v.Gontard
28. Renate Sundaram
30. Lieselotte Lange-Berndt
30. Dr. Fritz Immeyer
31. Dorothea Wenzel

Im Juni 2010

1. Helmut Stegmann
3. Renate Dietze
3. Ernst Schrecke
4. Dr. Wulf Lammers
4. Dr. Kay Rump
5. Peter Otto
5. Ingrid Menzel
6. Katja Bardtholdt
6. Willi J. Otten
6. Maatfrid Stegmann
7. Dr. Hermann Pünder
7. Christel Heidecker
8. Erika Knappe
11. Margret Lötje
11. Rolf Baginski
12. Elisabeth Hagemeyer
13. Gisela Reiche
15. Dr. Eva Dimigen

Wo und wann läuft was im Mai 2010

Altonaer Museum

Museumstr. 23,
Tel: 42 81 35 0

bis 27. Juni 2010

Land am Meer - Die Küsten von Nord- und Ostsee. Die Ausstellung gewährt dem Besucher einen Blick auf Themenfelder wie Schifffahrt, Sturmflut oder Strandvergnügen. Untersucht werden die Naturgeschichte der Küstengebiete und ihre spezielle Flora und Fauna ebenso wie die Entwicklung des Seebäderwesens und die Arbeitswelten von Fischern und ihren Familien.

Do, 6. Mai, 19 Uhr - Vortragsabend

Leben und Wohnen im alten Blankeneser Fischerviertel:

Das Sozialwerk
des Bürgervereins

**hilft
Menschen
in Not**

in den Stadtteilen
Groß Flottbek und
Othmarschen
Tel. 890 77 10

Das Tweehus. Vortrag, Film und Gespräch mit Prof. Dr. Norbert Fischer und Frauke Paech. Eintritt: € 4, Mitglieder kostenlos.

bis auf weiteres

Alles im Fluss - ein Panorama der Elbe

Sa und So, 15.30 Uhr - Dauer 15 Minuten

Das Wolkentheater „Eidophusikon“ - Nachbau eines im späten 18. Jahrhundert in London geschaffenen Illusionstheaters. Aktuell gezeigt werden die Stücke „Tagesablauf an der Themse“ und „Dramatischer Schiffbruch“.

bis 25. April 2011

KINDEROLYMP präsentiert **Wasserwelten - Eine Forschungsreise.** Spannung pur ist angesagt, auch bei den vielen Begleitprogrammen.

bis 31. Juli 2010

Kinderbuchhaus - Das Forum in Hamburg für Kinderbuchkultur - **Tauchen. Die Bildermeere von Dieter Wiesmüller.**

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 21. November 2010

Sehnsucht nach Arkadien - Schleswig-Holsteinische

Künstler in Italien. Seit Goethes italienischer Reise hat die Sehnsucht nach einem Leben in Arkadien auch norddeutsche Künstler erfüllt. Sie begeisterten sich an Werken der Antike, der Kunst eines Raffael und Michelangelo, aber auch am italienischen Volksleben. Die Ausstellung zeigt ca. 60 Meisterwerke schleswig-holsteinischer Künstler, von Louis Gurlitt bis Hans Peter Feddersen.

bis auf weiteres

Die Sammlung Pius Warburg - Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen des Altonaer Bankiers und Kultur Liebhabers vom Ende des 19. Jahrhunderts.

Lieder Galerie im Jenisch Haus

- Musikalische Sonntagsmatineen im Weißen Saal
So, 16. Mai, 14 Uhr
Frühlingsglaube - Classical Springtime. Lieder von Franz Schubert, W.A. Mozart u.a.
Eintritt: € 25/€ 20, Kartenreservierung Tel 82 87 90.

Freunde des Jenischparks e.V.

So, 2. Mai, 11.00 Uhr
Dendrologische Führung durch den Park mit Karsten Ritters.
Treffpunkt: Eingang Hochrad 75.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchausee 31,
Tel: 39 19 88 23-25
Eintritt: € 5, Mitglieder frei.

Mi, 26. Mai 19 Uhr
Krisen-Ästhetik im Spannungsfeld zwischen Tradition und Aufbruch - Friedrich Nietzsche und die Literatur.
Referent: Prof. Dr. Detlef Harberland

Botanischer Garten

Ohnhorststr. 18

Do, 13. Mai (Himmelfahrt),
11.30 Uhr
Gottesdienst im Amphithe-

ater mit Pastor Ulrich Billet, Pastorin Ulrike Greve-Hegewald, Posaunenchor Flottbrass (bei Regen in der Nienstedter Kirche).

Sa, 29. Mai, 9.00 bis 14.00 Uhr

Pflanzen- und Informationsbörse - Infostände, Pflanzenbörse, Kinderprogramm.

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände - Treffpunkt Garteneingang.

So, 2. Mai 2010

Zauberpflanzen (Dr. Gisela Bertram)

So, 9. Mai 2010

Farbe, Geruch und Geschmack - Signale im Pflanzenreich (Dr. Tassilo Feuerer)

So, 16. Mai 2010

Der Botanische Garten durch das Mikroskop gesehen (Dr. Tassilo Feuerer)

So, 23. Mai 2010 (Pfingstsonntag)

So machen's die Blümchen - Fortpflanzungsbiologie der Pflanzen (Prof. Dr. Jens G. Rohwer)

So, 30. Mai 2010

Der Rosengarten zu Beginn der Blütezeit (Mirko Marzke)

Vogelkundliche Führungen (bitte ein Fernglas mitbringen) mit Thomas Schmidt, NABU Hamburg - Treffpunkt Garteneingang.

Sa, 8. Mai, 9.00 Uhr
Sa, 22. Mai, 9.00 Uhr

Allgemeine Pflanzenberatung

jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Fortsetzung Seite 8

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10 – Internet: www.bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Mai 2010

Sonnabend, 8. Mai, 9.55 Uhr

Wanderung

Finkenwerder - Osterfelddeich - Airbus - Neuenfelde - Cranz.
Treffpunkt: Haltestelle des Busses 150, Behringstraße, um 9.55 Uhr. Siehe Artikel auf Seite 11.

Dienstag, 11. Mai, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Im schönen Monat Mai treffen wir uns im **Ristorante Vito**, Bleickenallee 41. Sie nehmen von Altona oder S-Bahnhof Klein Flottbek den MetroBus 15 und fahren bis zur Haltestelle Philosophenweg. Sie gehen in die Straße Am Rathenaupark, am Park entlang bis linker Hand das Ristorante Vito zu sehen ist. Anmeldung erbeten bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Donnerstag, 27. Mai 2010, 9.00 Uhr ab Statthalterplatz

Ausfahrt

zum **Kloster Ebstorf** - Fahrt über Lüneburg entlang der niedersächsischen Mühlenstraße. 11.15 Uhr Ortsführung zu den historischen Gebäuden von Ebstorf. 12.30 Uhr Mittagessen im „Gasthof zum unteren Krug“. 14.00 Uhr Führung durch Kloster Ebstorf. Anschließend (ca. 16.00 Uhr) Kaffeetrinken im „Café am Kloster“.

Erster Verkaufstag: Donnerstag, 6. Mai, 9.00 Uhr. Preis für die Fahrt: € 20 für Mitglieder, € 25 für Nichtmitglieder. Hinzu kommen € 6 für Eintritt und Führungen (werden im Bus kassiert). Zurück am Statthalterplatz ca. 19.00 Uhr.

Sonntag, 30. Mai 2010, 12.15 Uhr

Magnet 52 lädt ein zum „**Offenen Singen**“ vor der **Freitreppe des Jenisch Hauses** mit dem Kinderchor der Christuskirche Othmarschen unter Leitung von Herrn Kantor Rainer Lanz. Siehe Artikel auf Seite 8.

- Vorschau -

Magnet 52 lädt ein am Sonnabend, dem 17. Juli 2010, um 10.00 Uhr zur **Fahrt zum Musikfest auf dem Lande „Polnisch gestimmt“ auf Gut Stocksee**. Kosten für Fahrt und Konzert € 40 (€ 45 für Gäste). Anmeldung bitte möglichst bald bei Frau Stuhr.

Ausfahrt im Juni 2010

Donnerstag, 24. Juni 2010: **Matjesessen in Glückstadt**.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 2. Mai, 11.30 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 3. Mai, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen, Ltg.: Frau Elke Brandes.

Dienstag, 4. Mai, 14.00 Uhr

Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Donnerstag, 6. Mai, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat und Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Donnerstag, 6. Mai, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Malen und Zeichnen, Leitung: Herr Sergio Scardovelli. Nähere Auskünfte: Tel. 480 24 42.

Montag, 10. Mai, 16.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Mittwoch, 12. Mai, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 12. Mai, 16.30 Uhr

Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Donnerstag, 13. Mai, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Malen und Zeichnen, Leitung: Herr Sergio Scardovelli.

Montag, 17. Mai, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen, Ltg.: Frau Elke Brandes.

Dienstag, 18. Mai, 14.00 Uhr

Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Donnerstag, 20. Mai, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Malen und Zeichnen, Leitung: Herr Sergio Scardovelli.

Dienstag, 25. Mai, 19.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 26. Mai, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Donnerstag, 27. Mai, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Malen und Zeichnen, Leitung: Herr Sergio Scardovelli.

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche
Führung: Jeden Sonntag um
11 Uhr

bis 30. Mai 2010

Zwischentöne - OTTO MEYER-AMDEN wird 125. Der Schweizer Ausnahmekünstler der Moderne - erstmals seit 40 Jahren in Deutschland! Werke aus Schweizer Sammlungen.

Begleitprogramm

Di, 11. Mai, 18 Uhr
Kuratorenführung mit Dr. Karsten Müller.

Klang & Form

So, 9. Mai, 18 Uhr
DUO KAALA mit Werken von J.S. Bach, D-E. Inghelbrecht, J. Ibert, J. Francaix. Shin Ying Lin (Flöte), Alexandra Guiraud (Harfe). Moderation: Martina Kurth.
Eintritt: € 15 / € 5.

Altonaer Theater

Museumstraße 17,
Kartentelefon: 39 90 58 70

bis 15. Mai 2010

Anna Karenina nach dem Roman von **Leo Tolstoi** - Fassung des Altonaer Theaters, Regie: Axel Schneider. Das Stück erzählt die Geschichte der leidenschaftlichen Beziehung zwischen einer verheirateten Frau und einem jungen Offizier in der Hofgesellschaft des zaristischen Russlands des 19. Jahrhunderts.

18. bis 24. Mai 2010 (Wiederaufnahme)

Jugend ohne Gott nach dem Roman von Ödön von Horváth, für die Bühne bearbeitet von Peter Bause und Axel Schneider.

ab 27. Mai 2010 (Wiederaufnahme)

Die Versöhnung - Kleinbürgerkomödie von und mit Hans Scheibner. Ein Klassiker des Nachbarschaftsstreits.

Kirchen

Groß Flottbeker Kirche

So, 9. Mai, 18 Uhr

Chorkonzert mit Motetten aus mehreren Jahrhunderten. Die Kantorei macht in diesem Jahr eine Konzertreise nach England und singt ihr Reiseprogramm, Leitung: KMD Astrid Grille. Der Eintritt ist frei; herzliche Bitte um eine Spende.

Do, 13. Mai, 11.30 Uhr (Himmelfahrt) im **Botanischen Garten**

Gemeinsamer Gottesdienst, Pastor Ulrich Billet, Pastorin Ulrike Greve-Hegewald, Posaunenchor Flottbrass (bei Regen in der Nienstedtener Kirche).

So, 30. Mai, 15 Uhr in der

Friedhofskapelle Andacht zum 101. Geburtstag mit anschließender botanischer Führung.

Christuskirche

So, 9. Mai, 18 Uhr

Taizé-Andacht

So, 23. Mai, 10.30 Uhr (Pfingstsonntag)

Orgel-Punkt: „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“. Werke von J.S. Bach und Maurice Durufle - Orgel: Rainer Lanz.

Melanchthonkirche

Mi, 5. Mai, 21 Uhr

Taizé-Andacht mit Einsingen ab 20.30 Uhr.

Do, 13. Mai, 17 Uhr (Himmelfahrt)

Wort und Musik am Himmelfahrtstag mit Nala Levermann (Orgel), Julia Nörenberg (Oboe), Burkhard Nehmiz (Klavier). Textlesungen: Pastor Andreas Zühlke.

Mo, 24. Mai, 18 Uhr (Pfingstmontag)

Großes Abendliedersingen für die ganze Gemeinde mit

Ulrike Meyer (Sopran), Hartwig Röhrs (Bass), Birgit Rudolph (Posaune). Moderation und Leitung: Burkhard Nehmiz.

DESY - öffentliche Abendvorträge

Hörsaal, Notkestraße 85

Mo, 17. Mai, 19 Uhr

So werden wir WELTMEISTER! Die Physik des Fußballspiels. Referent: Prof. Dr. Metin Tolan, Technische Universität Dortmund.

Literarisches Café im Christianeum

Otto-Ernst-Straße 34

Di, 11. Mai, 19.30 Uhr

Von schweren Katern, Schnapsdrosseln und heiligen Trinkern - Literatur und Alkohol. Eine Performance des Deutsch-Leistungskurses des 4. Semesters, Leitung: Björn von Maydell.

Do, 27. Mai, 19.30 Uhr

Die Höllenmaschine des Tischlers - Geschichte des Attentäters Georg Elsner. Fünf Jahre vor dem Attentat des 20. Juli 1944 auf Adolf Hitler verübte der schwäbische Tischler Georg Elsner einen mit unglaublicher Konsequenz und Sorgfalt vorbereiteten Anschlag auf den Diktator im Münchner Bürgerbräukeller. Die Geschichte des Attentats wird aus den erst 1970 gefundenen Verhörprotokollen wortgetreu erzählt. Es spricht: Ben Daniel Jöhnk, Theater Freiburg.

Gymnasium Hochrad

Hochrad 2

Di, 4. Mai, 19 Uhr

Instrumentalkonzert. Beteiligte Gruppen und musikalische Leitung: Viele Instrumentalisten und Kammermusikensembles der Schule unter der Leitung von Elisabeth Gericke und Markus Altenkamp.

Do, 27. Mai, 19 Uhr

Theaterabend: „Mord in der Rue Lourcine“ von Eugène Labiche und **„Der Menschenfeind“** von Hans Magnus Enzensberger nach der gleichnamigen Komödie von Molière.

MAGNET 52

Offenes Singen mit Kantor Rainer Lanz

Ein herzlicher Glückwunsch aller unserer Mitglieder gilt Herrn Rainer Lanz, Kantor der Christuskirche Othmarschen. Er feiert in diesem Jahr sein 25jähriges Jubiläum als Organist.

Er studierte Kirchenmusik und Orgel in Hamburg und Bremen sowie in Groningen in den Niederlanden. Lehrerin war unter anderen Rose Kirn. Neben der Alten Musik und der Moderne widmet er sich dem Œuvre Olivier Messiaens.

Nach dem Abschluss seines Studiums mit dem A- und Konzertexamen war er zunächst an den Kirchen in Bramfeld und Westerland tätig. Im In- und Ausland wurde er zu Konzerten eingeladen. Großen Beifall erhielt er für seinen Auftritt als Solist in der Hamburger

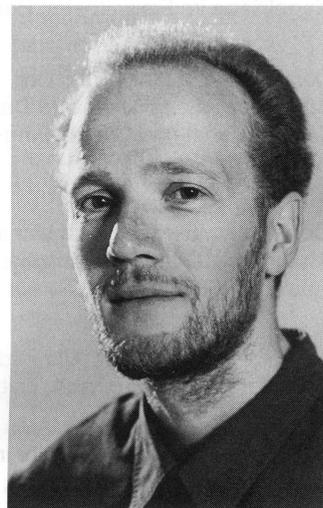


Foto: H. Wassmann

Musikhalle im Auftaktkonzert der ‚Ostertöne‘ 2008.

Auf Grund seiner fachlichen und pädagogischen Fähigkeiten wurde er als Dozent an die Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte in Kurhessen-Waldeck berufen.

Seit Oktober 2002 ist er an unserer Christuskirche tätig und hat hier eine musikalische Familie mit hoher Leistungsfähigkeit geformt. Bereits zum sechsten Male lud er im Februar dieses Jahres andere Organisten zur Mitgestaltung der ‚Othmarscher Orgeltage‘ mit einem vielseitigen Programm ein.

Sein besonderes Interesse gilt der Arbeit mit dem Kinderchor.

Wir freuen uns, dass Herr Lanz mit seinem Kinderchor der Christuskirche Othmarschen am 30. Mai 2010 um 12.15 Uhr unser diesjähriges Offenes Singen im Jenischpark gestalten wird.

Wir hoffen, dass recht viele unserer Mitglieder dabei sein werden, und wünschen guten Erfolg.

Harald Brandes

Über 50 Jahre Treue zum Bürgerverein Flottbek-Othmarschen

Ein Verein lebt durch seine Mitglieder. Wir freuen uns, dass unser Bürgerverein, der im Jahre 1948 gegründet wurde, Mitglieder hat, die bald nach der Gründung dem Verein beigetreten und bis heute dabei sind. Sie haben uns mehr als 50 Jahre die Treue gehalten. Das nehmen wir gern zum Anlass, diese Damen und Herren hier zu nennen.

Das Mitglied mit der längsten Vereinszugehörigkeit ist Frau **Gerda Timmermann-Schieber**, die bereits ein Jahr nach Gründung des Vereins eingetreten ist und nun seit 61 Jahren dabei ist.

Es folgen in der Reihenfolge des Eintritts die Damen und

Herren **Kurt Becker** und **Rüdiger Schöttler** mit jeweils 59 Jahren, **Margarethe Isberg** (58 Jahre), **Eduard Arndt** (55 Jahre), **Ingrid Witte**, **Hellmuth Florack**, **Lieselotte Kliemchen**, **Helga Ilse Rode**, **Gertrud Ohrt** und **Inge Larsen** (jeweils 52 Jahre) und **Dr. Hans-Rikus Duis** (51 Jahre). Auf eine genau 50jährige Mit-

gliedschaft können in diesem Jahr zurückblicken Frau **Ursula Mangels**, Herr **Gerhard Simmon** und Frau **Adda Erxleben**.

Außer diesen persönlichen Mitgliedern halten uns auch drei Institutionen schon so lange die Treue: die **Hamburger Volksbank**, **Filiale Othmar-**

schen (59 Jahre), die **Freiwillige Feuerwehr Groß Flottbek** (57 Jahre) und der **Norddeutsche und Flottbeker Reiterverein** (genau 50 Jahre).

Wir danken allen diesen Mitgliedern für ihre langjährige Treue!

Der Vorstand

Endlich Geld für ein sorgloses Leben! Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung ein-zahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59 · www.simmon.de



Krokusblüte am Schloss vor Husum

Foto: D. Haack, Tourismus und Stadtmarketing Husum GmbH

AUSFAHRT

Nach Husum zur Krokusblüte und zum Husumer Schloss

Bei frühlingshaftem Wetter mit viel Sonnenschein und lauen Temperaturen fuhren wir am 25. März 2010 nach Husum zur Krokusblüte.

Mit Frau Loeffler, der Stadtführerin, begann eine Stadtrundfahrt und eine Fahrt nach Schobüll, einem ehemaligen Dorf nördlich von Husum, das inzwischen eingemeindet wurde und die Besonderheit hat, ohne Deich auszukommen.

Das beruht auf den Sanddünen, die sich im Laufe der Jahrhunderte an Land aufgebaut haben, auf denen u.a. ein Wald angepflanzt wurde und die dort gebauten Häuser ca. 6 –8 m über der normalen Meereshöhe stehen.

Auf der Rückfahrt führte uns der Weg noch parallel zur Ausfahrt-Rinne des Hafens zu einem Aussichtspunkt auf dem Deich ca. 3 km vor Husum entfernt.

Nach einem guten Mittagessen im Hotel Osterkrug ging die Führung weiter mit der Stadtgeschichte.

Husum wurde 1362 bei der großen Sturmflut (Grote Man-

dränke) über Nacht zur Küstenstadt und entwickelte sich bald zu einem bedeutenden Umschlaghafen.

1526 wurden auf Anordnung des dänischen Königs Friedrich I. Teile der Hafenbebauung abgerissen, um einen

Hat jemand den Apollofalter gesehen?



Manche Arten gehen verloren – für immer. Solche Lücken haben weitreichende Folgen, sofort und langfristig.
Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.
Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.

 www.NABU.de

Stapelplatz für die an- und abgehenden Waren zu schaffen (heutige Schiffsbrücke).

Bei einer erneuten Sturmflut 1634 wurde ein großer Teil der Insel Strand (heute Nordstrand) zerstört, was das „Aus“ für die Kornkammer von Husum bedeutete.

Die Stagnation ging bis ins 19. Jahrhundert und blühte durch Schmuggelhandel wieder auf, wobei gleichzeitig der Viehhandel mehr und mehr zur wirtschaftlichen Basis Husums wurde.

Auf dem Gelände nördlich des Schlossgartens wurden große Viehmärkte abgehalten. Die anliegende Straße bestand fast ausschließlich aus Gasthäusern mit rückwärtigen Stallanlagen.

Bald wurde Husum zu einem Zentrum des norddeutschen Viehhandels, wodurch es sich wirtschaftlich schnell und nachhaltig erholen konnte.

Husum ist zum Teil auf einer weichen Moorschicht entstanden, was man am Torhaus des Schlosses gut sehen kann, denn eine Seite liegt viel tiefer als die andere.

Das „Schloss vor Husum“, so genannt, weil es außerhalb der Stadtgrenzen liegt, wurde 1577-1582 gebaut. Erbauer war Herzog Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf.

Im 17. Jahrhundert diente das Schloss als Witwensitz für die Herzoginnen Auguste (1580-1639) und Maria-Elisabeth (1610-1684).

Üppigverzierte Kamine wurden eingebaut, prachtvolle Möbel und Gemälde angeschafft, um das Leben so angenehm wie möglich zu gestalten.

1721 verloren die Gottorfer

ihre Gebiete nördlich der Eider an den dänischen König und aus dem herzoglichen Schloss wurde ein königlich dänisches Schloss.

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts war der Zustand des Schlosses so schlecht, dass sogar ein Abbruch erwogen wurde, aber durch König Friedrich V. von Dänemark wurde das Schloss gerettet und bei der Renovierung besonderer Wert auf den Erhalt der wertvollen Kamine und des Inventars gelegt.

In den Jahren 1750-1752 war das Schloss so umgebaut, dass es für einen Kurz-Aufenthalt des Königs geeignet war.

Der besondere Charme des Schlosses wird durch die angrenzenden Gartenanlagen und den Wassergraben in einzigartiger Weise unterstützt.

Heute ist der Schlosspark berühmt für die Krokus-Blüte im Frühjahr und ist alljährlich ein Anziehungspunkt für Tausende Besucher. Mag sein, dass sein Bekanntheitsgrad noch aus der Zeit der Herzoginnen stammt, deren Sammelleidenschaft für außergewöhnliche Pflanzen bekannt war.

Eine weitere Legende ist die der „Grauen Mönche“. Ihr Kloster befand sich an der gleichen Stelle, an der heute das Schloss vor Husum steht. Es ist anzunehmen, dass sie in Husum den Versuch unternommen haben, Krokusse anzupflanzen, um Safran zum Färben ihrer liturgischen Gewänder zu gewinnen. Sicher ist, dass die Anpflanzer sehr überrascht gewesen sein müssen, als sie versuchten, Safran aus dem „Crocus Neapolitanus“ zu gewinnen, denn Safran enthält nur der „Crocus Sativus“. Gleich welche Sorte - auch so ist dieses lila

HERMANN KLEENWORTH KG

- über 100 Jahre -

Zimmerei • Tischlerei • Innenausbau
Neubau • Reparatur- und Modernisierungsarbeiten

Grabenstücken 8-10 • 22607 Hamburg
Telefon 89 19 55 • Telefax 890 44 43

Blütenmeer wild wachsender Krokusse ein wahrer Augenschmaus!

Nach einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde im Hofcafé Mildterhof bei Seeth in der Nähe von Friedrichstadt fuhren wir mit vielen neuen Eindrücken froh gelaunt zum Statthalterplatz nach Othmarschen zurück.

Reiner Wachendorf

WANDERUNG

Von Finkenwerder bis Cranz

Der Frühling kommt in diesem Jahr so zögerlich, dass die Obst(Apfel)blüte kaum vor Mai zu erwarten ist. Ich hoffe sehr, dass wir am Sonnabend, dem 8. Mai 2010, blühende Obstplantagen im Alten Land erleben können!

Leider fand ich in der Lühe kein Esslokal für uns, so dass wir noch einmal von Finkenwerder über Neuenfelde nach Cranz gehen.

Vom „Storchennest“ aus gehen wir auf den Osterfelddeich, umrunden dann die Airbus-Werke und können nun durch Wiesen und kleine Waldstücke zum toten Arm der Süderelbe gelangen und an Obstplantagen entlang auf Hasselwerder und Neuenfelde zugehen. Im vertrauten „Bundts Gartenrestaurant“

essen wir (vielleicht schon im Garten?) zu Mittag.

Nach der Rast setzen wir die Wanderung auf den Hausdeichen fort, hinter der Sietas-Werft entlang, und kommen schließlich nach Cranz, wo es schöne Kaffee lokale mit Gärten an der Este gibt.

Wir treffen uns am 8. Mai 2010 um 9.55 Uhr an der Haltestelle des Busses 150 an der Behringstrasse gegenüber dem AK Altona und fahren um 10.05 Uhr ab zum Osterfelddeich. Die Gesamtstrecke beträgt gut 11 km. Gegen Abend bringt uns der Bus 150 von Cranz wieder nach Hause. Wanderführerin werde ich sein.

Hedwig Sander



VERLAG
SATZ
DRUCK
INTERNET
KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender bis zum 5-Monats-Kalender

Rufen Sie uns an

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5 · 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Seit 1909

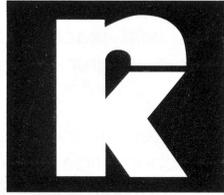

DOPPELEICHE
A P O T H E K E

für Sie vor Ort

Heiko und Annett Seemann

Waitzstraße 16 · 22607 Hamburg · Telefon 040/8 99 22 10 · Fax 8 90 35 60
doppeleiche-apotheke@t-online.de · www.doppeleiche-apotheke.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär
gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

WI SNACKT PLATT
IN'N BÜRGERVEREEN

Hölp

„Helpen is eenfach!“, hebbt se mi jümmer wedder vertellt, as ick nülich to so'n Kursus för Eerste Hölp gahn bün. So eenfach weer dat, dat de Kursus twee Dag vun morgens Klock tein bit avends Klock söss duert hett.

Eerstmal musst du di marken, dat du Plichten hest as Börger

un anner Lüüd in Noot helpen musst. Anners kriegt de Justiz di bi de Bux un du musst Straaf betahlen oder goar in'n Knast.

Un denn lehrst du, wat du de Reeg na maken musst, wenn du eenen Unfall belevst oder eenen Nootfall. Besünners oppassen, dat allns üm di un den Verletzten seker ist. Handschen antrekken! Nich vergeten! Un so wieder ...

Denn keem de Praxis: Dat heet de meiste Tied, dat du up de Knee gahn musst und

kieken, rüken, hören, wat de Verletzte aten deit, un em so henleggen, dat de Verletzte free aten kann; up de Knee, wenn du'n Motorradfahrer, de up de Straat liggt, den Helm aftrekken musst (heel swoare Saak); up de Knee, wenn du eenen Minschen wedderbelevst musst, wenn du sien Hart masseern un em Aten inpusten musst (de Popp, de as de leevlose Minsch dorliggt, heet Fru Schröder!). Dörtig Mal musst du up't Hart drücken – awer fix: in een Minut! - , denn twee Mal Aten inpusten - un wedder dörtig Mal drücken, denn wedder twee Mal Aten inpusten – un allns up de Knee up'n harten Ünnergrund! Un den Verletzten in'ne Deek inwickeln, dat he nich freren deit – ok up den Knee! As wenn dat nich weh deit, so jümmer up de Knee! Mi hett

dat weh daan! Ick harr den tweeten Dag al grote blue Placken up de Knee. As de Kursus to Enn weer, harr ick grote Buulen an de Knee, de sünd noch ne wedder weg! Nu bruk ick Hölp!?

Hedwig Sander

Hamburger Volks- hochschule West –

**Da ist für jeden
etwas dabei!**

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im
VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31
22607 Hamburg

Tel.: 89 05 91-0
Fax: 89 05 91-40
www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.**
(bitte in Druckschrift)

Zuname _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Beruf _____

Anschrift _____

Ich zahle ein Eintrittsgeld von € _____, einen Monatsbeitrag von € _____
(mindestens € 3,50)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag
O jährlich O halbjährlich O vierteljährlich
nach dem Bankeinzugsverfahren von meinem Konto abgebucht wird.

Datum _____ Unterschrift _____